

Roadster —

Freiheit und Abenteuer auf 4 Rädern



Wikipedia erklärt den Roadster wie folgt: „Als Roadster wurde ursprünglich die offene Karosseriebauform eines zweisitzigen Sportwagens bezeichnet, der über kein festes Dach oder klappbares Verdeck verfügte, jedoch zur Not mit einfachen Hilfsmitteln geschlossen werden konnte. Roadster dienen vorwiegend dem Fahrspaß, Komfort tritt zugunsten eines niedrigen Gewichts in den Hintergrund.“ Zusammenfassend kann man sicher sagen, dass der Nutzwert eines Roadsters eher zu vernachlässigen ist und die Freude an einer zügigen Fortbewegung unter freiem Himmel im Vordergrund steht. Dieses Spaßmobil wird heute von vielen Automobilherstellern in verschiedensten Preisklassen angeboten, von Fahrzeugen für den eher durchschnittlichen Geldbeutel, wie z.B. der Mazda MX 5, der schon ab 21.700 EUR zu haben ist, bis hin zu Autos von Bugatti oder Mercedes, bei denen man die Preise nur auf Anfrage

erfahren kann. Dennoch ist der Roadster sicher kein Autotyp für jedermann. Er ist der klassische Zweit- oder Drittwagen, denn bereits der obligatorische Wasserkasten kann ein diffiziles Transportproblem darstellen. Wer es sich aber leisten kann, mindestens ein weiteres Auto in seiner Garage zu parken, darf die Freiheit auf 4 Rädern in vollen Zügen genießen. Wer würde nicht gerne die warmen Sonnenstrahlen der ersten Frühlingstage bei einer Fahrt übers Land auf seiner Haut spüren. Für alle, die Spaß daran haben — hier ein paar Modelle, die man sich vielleicht leisten, und ein paar, von denen man wahrscheinlich nur träumen kann.